



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

227/21

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Feigenbaum, Fabian

Tel. Nr.:

82-2626

Datum:

29.11.2021

1. **Betreff:** Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt: automatische Fahrradtiefgaragen

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	19.01.2022	öffentlich
2. Gemeinderat	31.01.2022	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
Anmeldung zum DH 2022/2023

200.000 €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 1.100.000 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

900.000 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 200.000 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme

13.000 €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

13.600 €

Jährliche Belastungen -600 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

227/21

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Feigenbaum, Fabian

Tel. Nr.:

82-2626

Datum:

29.11.2021

Betreff: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt: automatische Fahrradtiefgaragen

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat

1. Die Verwaltung mit der Planung des „Rad-Safe“ an den beiden Standorten Hauptstraße 98 und Wilhelmstraße 12 zu beauftragen.
2. Für beide Standorte einen entsprechenden Förderantrag beim Regierungspräsidium Freiburg zu stellen.
3. Die Verwaltung zu beauftragen, die notwendigen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanungen zum Doppelhaushalt 2022/2023 anzumelden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

227/21

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Feigenbaum, Fabian	Tel. Nr.: 82-2626	Datum: 29.11.2021
---	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt: automatische Fahrradtiefgaragen

Sachverhalt/Begründung:

Die Maßnahmen dienen den strategischen Zielen A2 „Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe“, C3 „Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird“ und E1 „Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet.“

1. Anlass:

In den letzten Jahren wurde die Anzahl von Fahrradabstellanlagen immer wieder erhöht, derzeit stehen rund 620 Stellplätze in der Innenstadt zur Verfügung. Jedoch übersteigt die Nachfrage nach sicheren Radabstellplätzen deutlich die bestehenden Angebote, so dass viele Räder ungeordnet und teilweise verkehrsbehindernd abgestellt werden. In der Innenstadt gibt es derzeit keine Möglichkeiten, Fahrräder/ Pedelecs diebstahlsicher und vor allem vor Witterungseinflüssen geschützt abstellen zu können. Weder für Kurzzeitnutzer noch für Dauernutzer gibt es ein entsprechendes Angebot. Die einzigen Stationen, welche diese Anforderungen erfüllen, sind die Radboxen und das Radhaus am Bahnhof. Auch die Nachfrage nach Lademöglichkeiten für Pedelecs steigt stetig an und die bestehende Anlage in der Hauptstraße 98 beim Polizeirevier reicht nicht mehr aus. Der Radverkehrsanteil und dessen Elektrifizierungsgrad soll künftig weiter steigen und somit ist mittelfristig mit einer höheren Nachfrage an attraktiven Abstellplätzen und Lademöglichkeiten in der Innenstadt und den anliegenden Bereichen zu rechnen. Gerade in der Innenstadt ist die Flächenverfügbarkeit begrenzt und es ist eine große Herausforderung weitere Angebote zu schaffen.

2. Geplante Anlagen:

2.1 Rad Safe/Konzept

Um auf die bereits heute bestehende hohe Nachfrage an attraktiven Radabstellplätzen zu reagieren, soll der Bau von zwei vollautomatischen Fahrradtiefgaragen für Fahrräder/Pedelecs vorgesehen werden. Aufgrund der beengten Flächen in den Innenstadtbereichen ist eine solche Fahrradtiefgarage mit mehreren Etagen im Erdreich sehr gut geeignet und innovativ. Oberirdisch entsteht lediglich eine voll automatische Übergabestation, die mit einer geringen Grundfläche von ca. 10-15m² sehr platzsparend ist und sich auch städtebaulich gut ins Stadtbild einfügt. Mit dieser neuen Anlagenvariante könnte zukünftig in vielen beengten Bereichen ein Angebot für sicheres Fahrradparken geschaffen werden.

Die Übergabestation (vgl. Anlage 1) besteht aus den gleichen Designelementen wie beim bestehenden „Radhaus“ und den sieben Mobilitätsstationen. Die Fassade soll mit Holzpaneelen aus heimischen Hölzern versehen und mit einer ansprechenden warmen grünen Farbe hinterleuchtet werden. Die Holzpaneele in Verbindung mit der

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

227/21

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Feigenbaum, Fabian	Tel. Nr.: 82-2626	Datum: 29.11.2021
---	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt: automatische Fahrradtiefgaragen

Hinterleuchtung lockert das Erscheinungsbild der Übergabestation auf und der Wiedererkennungswert zum Gesamtmobilitätskonzept ist gegeben. Die Grundform und die Überdachung werden an beiden Standorten dieselben sein. An einer Übergabestation wird zusätzlich, genau wie bei den Mobilitätsstationen, eine Vitrine angebracht. Dies ist ideal um auf ein weiteres Mobilitätsangebot aufmerksam zu machen.

Derzeit gibt es auf dem Markt einige Anlagen, die mit dieser Technik oberirdisch errichtet wurden. Die Verwaltung hat nun mit verschiedenen Firmen Kontakt aufgenommen. Eine besonders innovative Anlage bietet die Firma Wöhr aus Frielzheim an. Diese verfügt über sehr gute Erfahrungen und Referenzen mit ausgereiften Parksystemen und Parkliften für Kraftfahrzeuge und Fahrräder, die weltweit errichtet wurden. In den geplanten Anlagen können jeweils 64 Fahrräder/Pedelecs eingestellt werden. Es gibt vier Etagen und auf jeder Etage sind 16 Abstellplätze vorhanden. Die Anlage hat einen Durchmesser von 7,20 m im Untergrund und eine Tiefe von 5,90 m. An der Übergabestation sollen an einer Seitenwand 12-24 Fächer in Form von Schließfächern eingebaut und integriert werden. In jedem Fach befindet sich eine Steckdose zum Laden der Akkus. Optional kann auch eine Ladeinfrastruktur zur Verfügung gestellt oder nachgerüstet werden.

Der Übergabebereich ist mit einem Bedientableau/Terminal ausgestattet. Dieses befindet sich in Sichtweite des Einfahrtstors. Der Nutzende betritt die Trittmatte/Belag im Eingangsbereich und stellt sein Fahrrad/Pedelec auf der dafür vorgesehenen Radschiene ab. Das Einfahrtstor öffnet analog der Radbreite, das Vorderrad wird bis zum Radanschlag eingeschoben. Das Schiebetor wird geschlossen und das Rad fixiert. Der Nutzer verlässt die Trittmatte/Belag und bestätigt am Bedientableau mit dem Bedienmedium mit einer „Einfach Mobil Karte“ (RFID-Technik) oder mit einem vierstelligen Zahlencode die Einlagerung. Das Vorderrad wird vom Vertikalförderer gefasst und in das Regalsystem eingezogen. Gleichzeitig prüfen Lichtschranken Höhe, Breite und Länge des Fahrrads/Pedelecs. Wenn das Fahrrad korrekt eingelagert wurde, erhält der Nutzer eine Bestätigung auf der Textanzeige am Bedientableau/Terminal. Das Einfahrtstor wird automatisch geschlossen, der Nutzer verlässt den Übergabebereich.

Hinter verschlossenen Toren wird das Fahrrad automatisch, sicher und schnell im Fahrradparksystem im Untergrund eingelagert. Das Fahrrad/Pedelec wird mit einem Lift (Aufzug) der sich 360° in der Achse drehen kann nach unten befördert und auf einer von 64 Halteschienen (Anlage 2) abgestellt. Das Hinterrad wird automatisch fixiert und sichert somit einen guten Halt des Fahrrads/Pedelecs. Kindersitze oder Fahrradtaschen können in der Anlage mit eingelagert werden. Die Zugriffszeiten in dieser Anlagengröße liegen bei 20 Sekunden pro Vorgang.

Um die Nutzer beim Einstellen und Entnehmen des Fahrrads vor Wind und Regen zu schützen, sind die Übergabebereiche überdacht. Das Fahrrad/Pedelec befindet sich im geschützten Bereich, fremde Zugriffe und Beschädigungen sind ausgeschlossen. Die Ausgabe des Fahrrades/Pedelecs funktioniert ebenfalls einfach. Entweder hält

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

227/21

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Feigenbaum, Fabian	Tel. Nr.: 82-2626	Datum: 29.11.2021
---	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt: automatische Fahrradtiefgaragen

man die „Einfach Mobil Karte“ (RFID) an das Lesefeld am Bedientableau/Terminal oder man gibt den vierstelligen Zahlencode ein. Das Fahrrad/Pedelec wird nun automatisch ausgelagert. Dieser Vorgang dauert nur wenige Sekunden. Sobald eine Meldung auf dem Monitor erscheint, kann das Fahrrad/Pedelec rückwärts aus der Radschiene geschoben werden.

2.1.2 Bauverfahren für die Tiefgarage

Für die erforderliche „Tiefgarage“ muss eine entsprechende Baugrube hergestellt werden. Diese wird mittels Spunddielen als äußerer Verbau gesichert. Nach dem Aushub des Erdreichs erfolgt eine entsprechende Auskleidung des Bauwerkes mittels Beton, so dass dieses Bauwerk auch wasserdicht ist. Mit diesem Verfahren kann auf geringer Fläche „schonend“ im Innenstadtgebiet gebaut werden. Auch bei runden Bauwerken im Erdreich wird diese Bauart oft angewandt.

Ein nach Ende der Lebensdauer möglicherweise erforderlicher Rückbau kann durch Ausheben der Anlage und anschließendem Verfüllen der Anlage ebenso schonend erfolgen. Die Spundwände können dabei komplett gezogen werden oder in größeren Tiefen im Erdreich verbleiben.

2.1.3 Buchungssystem

Bei den neu geplanten Anlagen soll die selbe Buchungsplattform www.fahrradparken-in-offenburg.de (Anlage 3), die in der Rammersweierstraße Bahnhof/Ost vergangenen Jahres eingeführt wurde, eingesetzt werden. Hiermit ist ein schnelles und unkompliziertes Buchen der einzelnen Stellplätze in der Anlage möglich. Einzelne Abstellplätze können pro Tag, pro Monat oder pro Jahr gemietet werden. Damit können in der Innenstadt und in unmittelbarer Stadtnähe erstmalig auch Gelegenheitsnutzer ihr Fahrrad/Pedelec gesichert und geschützt abstellen. Hierfür soll je ein Kontingent vorgehalten werden.

2.1.4 Standorte

Die Anlagen sollen in der Hauptstraße 98 beim Polizeirevier und in der Wilhelmstraße 12 beim Technischen Rathaus errichtet werden.

Standort Hauptstraße 98

Im Bereich des Standorts Hauptstraße 98 sind bereits einige Mobilitätsangebote vorhanden, wie eine Next-Bike-Verleihstation, eine Pedelec Ladestation, eine Bushaltestelle und Rollerstellplätze. Mit dem neu geplanten „Rad Safe“ sollen die bereits vorhandenen Angebote zusammengeführt werden. Dadurch wird die Fläche städtebaulich attraktiver und bietet ein geordnetes Stadtbild.

Die Pedelec Ladestation kann in die neue Anlage integriert oder ergänzt werden. Als Neuheit sollen auch die Next-Bike Leihfahrräder in den „Rad Safe“ eingeparkt werden können. Die Räder sind dadurch wettergeschützt, was gerade in den Wintermonaten von großem Vorteil ist. Die bestehende Buswartehalle soll geringfügig ver-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

227/21

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Feigenbaum, Fabian	Tel. Nr.: 82-2626	Datum: 29.11.2021
---	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt: automatische Fahrradtiefgaragen

schoben werden. Der barrierefreie Ausbau der Haltestelle wird in diesem Zuge mitgeplant. Die Rollerabstellfläche wird neu gegliedert.

Der Standort bietet eine sehr gute Erreichbarkeit der Fußgängerzone. Die Nähe zum Historischen Rathaus, dem Bürgerbüro, dem Forum Kino und zu zahlreichen Veranstaltungen auf dem Marktplatz und in der Innenstadt sind für Besucher und somit für Kurzzeitparker von großem Vorteil. Außerdem bietet der „Rad Safe“ ein tolles Angebot für die Beschäftigten in der Innenstadt, sowie für die Stadtverwaltung und die Polizei, um deren Dienstfahräder abzustellen. Dieser Bereich in der Innenstadt ist sehr stark frequentiert. Der Standort ist somit für einen großen Nutzerkreis geeignet. Nach Abfragen und Erhebungen ist eine hohe Auslastung der Anlage zu erwarten. (Anlage 4)

Standort Technisches Rathaus

Der Standort beim Technischen Rathaus bietet ein weiteres Angebot in unmittelbarer Nähe der Innenstadt, insbesondere für den Bereich Lindenplatz und Lange Straße. Die bestehende Fahrradabstellanlage am Technischen Rathaus reicht seit langem nicht mehr aus. Dort werden derzeit die städtischen Dienstfahräder, die privaten Fahrräder der Mitarbeitenden der Stadt Offenburg und die Fahrräder von den Lehrkräften der Georg-Monsch-Schule abgestellt. Die neue Anlage wird so platziert, dass diese für Besucher der Innenstadt gut erkennbar ist und damit ein weiteres attraktives Angebot im Bereich der östlichen Innenstadt am Bahnhof darstellt. Auch hier ist mit einer hohen Auslastung zu rechnen. (Anlage 5)

3. Besonderheiten des „Rad Safes“

Die wesentlichen Vorteile der Anlage sind:

- Sehr hohes Parkvolumen auf geringer Fläche
- Kleine, städtebaulich gut integrierte Übergabestation
- Sichere, wettergeschützte Stellplätze
- Schnelle Zugriffszeiten
- Hell und sicher bei Tag und Nacht
- Einfaches Handling
- Menüführung in drei Sprachen
- Unmittelbare Innenstadtnähe
- 24 Stunden nutzbar
- Spontannutzer und Dauernutzer
- Lademöglichkeiten für Pedelecs

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

227/21

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Feigenbaum, Fabian

Tel. Nr.:

82-2626

Datum:

29.11.2021

Betreff: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt: automatische Fahrradtiefgaragen

Die Nachteile der Anlage lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Hohe Investitionskosten
- Höherer Aufwand bei Umbauten und Verlegungen
- Baufreiheit auch im Untergrund erforderlich
- Bislang keine Erfahrungswerte

4. Förderung als Pilotprojekt

Mit dem Regierungspräsidium hat die Verwaltung bereits Kontakt aufgenommen, ob ein solches Pilotprojekt gefördert werden könnte. Vor dem Hintergrund des innovativen Lösungsansatzes hat das RP eine voraussichtliche Förderung des Landes bis 90% der tatsächlichen Baukosten, dies entspricht 900.000 € in Aussicht gestellt. Bei Zustimmung des Gemeinderates wird die Verwaltung einen entsprechenden Förderantrag stellen.

Eine Förderung bis 90% kann nur erfolgen, wenn die Maßnahme bis Ende 2023 fertiggestellt und abgerechnet ist. Sollte dies nicht eingehalten werden, reduziert sich die Förderung auf 70-80%.

Der städtische Anteil liegt somit bei rund 200.000€ für 128 sichere Fahrradabstellplätze.

5. Finanzierung, Invest und Betrieb

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen: Zum neuen Doppelhaushalt 2022/2023 wurden durch die Verwaltung 1,1 Mio. mit 900.000€ Zuschuss angemeldet.

Die Kosten setzen sich für 2x 64 Fahrradabstellplätzen zusammen aus:

- | | |
|---|----------|
| • Machbarkeitsstudie und Planungen | 30.000€ |
| • 2*Bike Safe, inklusive Fundament | 700.000€ |
| • Übergabestation Offenburger Design | 40.000€ |
| • Planungs- und Koordinierungsleistungen AN | 70.000€ |
| • Spundwände und Aushub | 120.000€ |
| • Tiefbau und Anpassungsarbeiten
(ohne barrierefreier Ausbau Bushaltestelle) | 100.000€ |
| • Schließfächer mit Ladeinfrastruktur | 30.000€ |
| • Marketing | 10.000€ |

Summe: brutto

1.100.000€

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

227/21

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Feigenbaum, Fabian	82-2626	29.11.2021

Betreff: Sicheres Fahrradparken in der Innenstadt: automatische Fahrradtiefgaragen

6. Betrieb

Die Anlage soll nach Fertigstellung Eigentum der Technischen Betriebe Offenburg (TBO) werden. Wie bei den bereits vorhandenen Anlagen (Radhaus, Fahrradabstellanlage in der Rammersweierstraße und am Schienenhaltepunkt Kreisschulzentrum) soll der Betrieb durch die TBO erfolgen.

Sollten an den Anlagen Störungen oder Fragen auftreten, kann über eine „Notfallhotline“ der Bereitschaftsdienst der TBO angerufen werden. Dieser kann dann bei Bedarf die Hersteller/Wartungsfirma alarmieren, so dass man das eigene Fahrrad/ Pedelec schnellstmöglich ausgehändigt bekommt. Die Hotline ist 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche erreichbar. Jährlich wird eine Sichtprüfung und eine Hauptwartung durch die Herstellerfirma/Wartungsfirma an den Anlagen erfolgen.

Die Mietpreise sollen betragen 1 Tag: 2,00€, 1 Woche: 6,00€, 1 Monat: 10,00€, 1 Jahr: 90,00€. Nach Recherche der Verwaltung liegen die Mietpreise in anderen Städten in Deutschland zwischen 70,00€ und 150,00€. Mit den geplanten Mietpreisen würde Offenburg im mittleren Bereich liegen. Es wird mit ca. 6.800€ Einnahmen pro Jahr/ je Anlage aus der Vermietung der Einstellplätze gerechnet. Dem gegenüber stehen ca. 6.500€ für Stromkosten, Wartungs- und Unterhaltungskosten.

7. Realisierung

Nach dem Planungsbeschluss wird die Verwaltung einen Zuschussantrag beim Regierungspräsidium stellen. Die Realisierung steht unter dem Vorbehalt der Zuschussbewilligung durch das Regierungspräsidium. Mit dem Baubeschluss sollen die Baumaßnahmen dann direkt nach den Heimattagen im 4. Quartal 2022 parallel an beiden geplanten Standorten beginnen und Ende 2023 im Testbetrieb eröffnet werden. Zur Fahrrad-Saison 2024 sollen die Anlagen dann im Normalbetrieb laufen.